

XXIV. GP.-NR**3866 /J****03. Dez. 2009****ANFRAGE**

der Abgeordneten Gerhard Huber
Kolleginnen und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend **„Fördermittel für das Projekt Freiraum“**

Seit fast zehn Jahren unterstützt das Projekt „Freiraum“ Menschen mit Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten mit verschiedenen Kursen für das Leben bzw. den Arbeitsmarkt fit zu werden.

Allein im Jahr 2008 nahmen 205 Menschen an den Kursen von „Freiraum“ teil.

FreiRaum arbeitet derzeit in den Bezirken Innsbruck,

Innsbruck-Land und Schwaz, bekommt aber Anfragen von Lienz

bis Landeck und Reutte und könnte 3x so viele Kurse abhalten, wie derzeit möglich.

Beratung zu mehr Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderung, für Menschen mit Behinderung, Peer Counseling und Empowerment sind die Eckpfeiler dieses Projekts. Initiiert werden gemeinsame Prozesse zur Verwirklichung von Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung, die sowohl persönliche Begleitung (Einzel-, Gruppenberatung, Selbsthilfegruppen) wie auch Fortbildung (Kurse und Work-shops) beinhalten.

Es ist daher unverständlich, dass das Sozialministerium die Fördermittel mit Ende des Jahres streicht.

Da ich der Überzeugung bin, dass dieses Projekt für alle Bezirke Tirols eine notwendige Einrichtung wäre, werde ich alles daran setzen, damit dieses Projekt langfristig durch Fördermittel des Bundes finanziert wird.

In diesem Zusammenhang stellen unterfertigte Abgeordnete an den Herrn Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

ANFRAGE

1. Warum wurden für das Projekt „Freiraum“ die Fördermittel ihres Ministeriums tatsächlich gestrichen?
2. Wie hoch waren die jährlichen Fördermittel für das Projekt „FreiRaum?“

3. Warum unterbindet das Sozialministerium durch Streichung der Fördermittel die hervorragende und wichtige Arbeit des Projektes „FreiRaum“
4. Finden Sie es richtig, dass man auf Kosten von Menschen mit Behinderung bzw. Menschen mit Lernschwierigkeiten, Einsparungen im Budget beschließt?
5. Wenn ja, warum?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wurden bei der Streichung der Fördermittel für das Projekt „FreiRaum“ von ihrem Ministerium Alternativprojekte für die betroffenen Menschen mit Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten, ausgelotet?
8. Wenn ja, um welche Projekte handelt es sich hierbei?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Teilen Sie meine Überzeugung dass das Projekt „Freiraum“ unterstützenswert ist?
11. Wenn ja, warum?
12. Wenn nein, warum nicht?
13. Welche Möglichkeiten sehen Sie , damit das sinnvolle Projekt „Freiraum“ weiterhin mit Fördermitteln aus dem Sozialministerium gefördert wird?
14. Wie beurteilen Sie den offenen Brief der Projektbetreiber an das Sozialministerium?
15. Teilen Sie meine Überzeugung dass das Projekt „Freiraum“ österreichweit ausgebaut werden kann?
16. Wenn ja warum?
17. Wenn nein, warum nicht?

Offenbar.
DH

Gerhard Hueber
Lute
Einfach